

Eutergesundheit/Bakteriologische Milchuntersuchung:

Was kann der Landwirt aktiv für die Eutergesundheit beitragen?

- Auf intakte Melkanlage achten (regelmäßige Überprüfung)
- Auf Melkhygiene achten
- Stress vermeiden (Drängeleien vor dem Melkstand)
- Milchleistungsdaten beachten
- Regelmäßige Schalmtestüberprüfungen
- Palpation des Euters
- Rasche Therapie euterkranker Tiere
- 1x jährlich Bestandsuntersuchung
- Bei Problemtieren/Zellzahlmillionärinnen: Viertelgemelksproben einschicken
- Kontrolle vor dem Trockenstellen
- Auf Kuhkomfort/Wohlbefinden der Kühe achten
- Besprechungen mit dem Betreuungstierarzt



Aseptische Milchprobenentnahme:

- Eine saubere, sterile Entnahme der Probe ist sehr wichtig, da ansonsten die Möglichkeit besteht, dass die Begleitflora (Keime der Zitzenumgebung) den Hauptkeim = Leitkeim überwuchert oder die Probe komplett verunreinigt und diese damit nicht auswertbar ist.
- Immer Schalmtestergebnis in Untersuchungsantrag eintragen.

Korrekte Entnahme einer aseptischen Milchprobenentnahme:

- Zeit nehmen
- Korrekte Beschriftung der Röhrrchen
- Untersuchungsantrag korrekt und vollständig ausfüllen (Grund der Untersuchung, Wiederholung, aktuelle Zellzahl des Tieres)
- Hygiene einhalten (Hände waschen, saubere Handschuhe anziehen) Schalmtest durchführen und in Begleitschreiben eintragen
- Korrekte Zitzenreinigung (Trockenreinigung, Tücher verwenden)
- Korrektes Öffnen der Röhrrchen (nicht am Rand berühren, Milchstrahlen nicht über die Hand laufen lassen)
- Nach Desinfektion Zitzenreihenfolge beachten
- Röhrrchen bis zum Befüllen waagrecht halten, nicht senkrecht
- So schnell wie möglich Röhrrchen verschließen
- Probe kühlen



Mag. med. vet. Barbara Lung -TGD

IDEXX Milch Trächtigkeitstest:

Es handelt sich dabei um einen Enzym-Immunoassay zum Nachweis von trächtigkeitssassoziierten Glykoproteinen (PAGs) als Marker für die Trächtigkeit. Der Test wurde zur Verwendung in Milchproben von Kühen, Schafen und Ziegen validiert.



Der genaue und rechtzeitige Nachweis der Trächtigkeit ist eine unverzichtbare Komponente der heutigen Reproduktionsmanagement-Programme. Tierärzte und Landwirte nutzen die Früherkennung nicht tragender Tiere zur raschen Nachbesamung und zur Verkürzung der Zwischenkalbzeit und maximieren dadurch die Milchproduktion und den Ertrag des Betriebs.

Vorbereitung der Proben:

- Die Probenqualität kann das Testergebnis beeinträchtigen
- Konservierungsmittel (zB Bronopol) können die Probenqualität erhalten
- Proben auf Verunreinigungen und Phasentrennung (sauer) prüfen
- bei Probenentnahme Milchverschleppung von Tier zu Tier vermeiden
- Frische, konservierte, native und entrahmte Milch ist zulässig
- Durch die Routine-Milchanalyse erwärmte Milch kann verwendet werden

Zur Beurteilung:

Testvoraussetzungen:

- Abkalbedatum ≥ 60 Tage um den erhöhten Hormonwert (PAG) von der letzten Trächtigkeit auszuschließen
- Belegdatum ≥ 28 Tage bei Rind und Ziege (Schaf ≥ 60 Tage) um einen signifikanten Anstieg des Hormonwerts (PAG) abzuwarten

Standardinterpretation für Kühe und Ziegen ≥ 28 Tage nach Insemination (Schafe ≥ 60 Tage):

- PN-Wert $< 0,100$ nicht trächtig
- PN-Wert $\geq 100 < 0,25$ positiv (fraglich in der SMS) Testhersteller empfiehlt eine Nachtestung
- PN-Wert $\geq 0,25$ trächtig

Erweiterte Interpretation für Kühe ≥ 45 Tage nach Insemination:

- PN-Wert $< 0,100$ nicht trächtig
- PN-Wert $\geq 0,100$ trächtig

Zusätzliche Info:

- Fehlen das Belegdatum oder das Abkalbedatum am Begleitschreiben werden die Ergebnisse nur mit "negativ" oder "positiv" beurteilt anstatt mit "nicht trächtig" oder "trächtig".
- Bitte im Hinterkopf behalten: Embryonaltod tritt im Trächtigkeitsfrühstadium häufig auf. PAGs können in Kühen noch einige Zeit nach dem Embryonaltod zirkulieren.

Quelle: IDEXX Milk Pregnancy Test Manual 06-41209-03

DI Irene Nimeth - TGD